

Unterlagen für eine fachliche Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründung

Lebenslauf, Kurzkonzept, Kapitalbedarf, Finanzierung und Rentabilitäts-vorschau
– außerdem ist zur abschließenden Prüfung der Tragfähigkeit ein persönliches Gespräch vorgesehen

Kanzlei im Rittergarten
www.Rittergarten.com

Vorhaben, Branche _____

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Mobil _____

E-Mail _____

Internet _____

Datum Unterschrift

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie zusätzliche Informationen?
Rufen Sie an, wir beraten Sie gern 07461 / 96488-0

Lebenslauf

(bitte verwenden Sie gegebenenfalls zusätzliche Blätter)

Vorname _____

Name _____

Geburtsdatum und -ort _____

Familienstand _____

Kinder / Alter der Kinder _____

Schul-/Hochschulausbildung (Jahr / Schule / Abschluss)

Beruflicher Werdegang (Jahr / Ausbildung / Abschlüsse / Erfahrung)

Kaufmännische Qualifikation / Erfahrung

Weiterbildung, sonstige Kenntnisse und Fähigkeiten

Privatbedarf / Lebenshaltungskosten

Miete / Eigentum inkl. Nebenkosten	
Lebensunterhalt (Haushalt, Kleidung, Kultur etc.)	
Krankenversicherung	
Rentenversicherung / Vorsorge	
andere private Versicherungen	
Ratenverpflichtungen	
Unterhaltsverpflichtungen	
sonstige private Ausgaben (Auto, Hobby, Reisen etc.)	
Summe	
abzüglich privater Einnahmen	
Privatbedarf	

Konzept

(bitte verwenden Sie gegebenenfalls zusätzliche Blätter)

Bitte fassen Sie im Folgenden die wesentlichen Aspekte Ihres Gründungs-vorhabens zusammen. Dabei werden sich je nach Branche und Art der Tätigkeit individuelle Schwerpunkte ergeben. Machen Sie insbesondere deutlich, welche Ziele Sie verfolgen und wie Sie sich vom Wettbewerb unterscheiden wollen.

1. Geschäftsidee und Angebot (Produkte / Dienstleistungen)

2. Gründer, Rechtsform, Management, Mitarbeiter, Organisation

3. Standort und Geschäftsräume

4. Branche, Markt, Wettbewerb

5. Zielgruppen, Bedarf

6. Markteinführung, Marketing und Vertrieb

7. Chancen und Risiken

Kapitalbedarf

I. Investitionen	
Immobilien	
Umbau und Renovierung	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Fahrzeuge	
Warenerausstattung	
Kauf- bzw. Übernahmepreis	
Sacheinlagen und Eigenleistungen	
Summe	
II. Gründungskosten	
Markteinführungskosten	
Patente Lizenzen, Franchisegebühr	
Beratungen (Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung)	
Gebühren, Handelsregistereintrag, Notar	
Mietkaution	
Sonstiges	
Summe	
III. Betriebsmittelbedarf ²⁾	
Anlaufkosten ²⁾	
Vorfinanzierung von Aufträgen / Forderungen	
Sonstiges	
Summe	
Kapitalbedarf (Summe I, II und III)	

¹⁾ Ermitteln Sie den Betriebsmittelbedarf mit Hilfe einer aktuellen Liquiditätsplanung (z.B. monatlich erwartete Einnahmen abzüglich der erwarteten Ausgaben).

²⁾ Anlaufkosten: Hier die Summe der laufenden Kosten (ggf. unter Einbeziehung notwendiger Privatentnahmen) bis zu deren Deckung durch tatsächliche Einnahmen.

Finanzierung

Eigenmittel	
Barmittel	
Sacheinlagen und Eigenleistungen	
Verwandtendarlehen	
Beteiligungskapital	
Investitionszuschüsse	
Öffentliche Mittel (eigenkapitalähnlich)	
Summe Eigenmittel	
Fremdmittel	
Öffentliche Mittel (Förderdarlehen)	
Hausbankdarlehen	
Kontokorrentkredit	
Sonstige Finanzierungsmittel (z.B. Lieferantendarlehen)	
Summe Fremdmittel	
Finanzierungssumme	

Rentabilitätsvorschau

Beträge ohne MwSt.	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1. Umsatz / Erlöse / Provisionen ¹⁾			
- Waren- / Materialeinsatz / Fremdleistungen			
2. = Bruttoergebnis / Rohgewinn			
- Personalkosten ²⁾			
- Miete			
- Heizung, Strom, Wasser, Gas			
- Marketing – und Werbungskosten			
- Kraftfahrzeugkosten (betrieblich)			
- Reisekosten			
- Telefon, Fax, Internet			
- Büromaterial, Verpackung			
- Reparaturen, Instandhaltung			
- Versicherungen (betrieblich)			
- Beiträge (Berufsgenossenschaft, IHK, Verbände etc.)			
- Leasing			
- Buchführung, Steuer- und Rechtsberatung			
- sonstige Kosten			
- Abschreibungen ³⁾			
- Zinsen			
3. = Summe Aufwand			
4. = Gewinn / Verlust vor Steuer			
- Unternehmenssteuern			
5. = Überschuss / Fehlbetrag			
Tilgung			
Privatentnahmen (nicht bei GmbH)			

¹⁾ bitte auf einem Beiblatt detailliert erläutern (z.B. Absatzmengen, Aufträge, Kunden – differenziert nach Produkten, Dienstleistungen, Marktsegmenten)

²⁾ inklusive Arbeitgeberanteile und inklusive Geschäftsführung bei einer GmbH

³⁾ hier betriebswirtschaftliche Abschreibungen: jährlicher kalkulatorischer Wertverlust der Investitionsgüter (Anschaffungspreis / realistische Nutzungsdauer)